



## Wir packen es an. Für Friesoythe. Wegen Morgen.

### Wahlprogramm der CDU Friesoythe zur Bürgermeister- und Stadtratswahl 2021

#### Unsere Ortschaften stärken

Unsere Ortschaften dienen als Lebensmittelpunkt für die Friesoyther Bürgerinnen und Bürger. Vielfältige Vereine bieten Platz für Ehrenamt, Sport, Kunst, Kultur und Hobby. Gemeinsame Traditionen sorgen für ein enges Netzwerk, in dem sich jeder auf den anderen verlassen kann. Damit das funktioniert, sind unsere Ortschaften auf eine Politik angewiesen, die sich für ihre Weiterentwicklung einsetzt. Die vielen Dorferneuerungsmaßnahmen vergangener Jahrzehnte haben deutlich gezeigt, wie ein Ort von solchen Projekten gewinnen kann. Daher ist die Dorferneuerung auch zukünftig ein wesentlicher Pfeiler unserer Politik. Die Konzepte dürfen sich dabei aber nicht auf Straßensanierung oder Begrünung beschränken: Wir brauchen ein ganzheitliches Dorfkonzept. Denn ein nachhaltiges Leben in den Ortschaften ist nur möglich mit einer starken Vereinskultur, Bau- und Wohnmöglichkeiten für junge Familien sowie einer funktionierenden Infrastruktur in den Bereichen Gesundheit, Mobilität oder Bildung. Daher werden wir folgende Punkte für alle Ortschaften umsetzen:

- Unsere Vereine brauchen eine sichere Zukunft, damit ihre wichtige Arbeit noch besser werden kann. Dafür werden wir in der Stadtverwaltung die Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten schaffen. Dieser soll den Vereinen z.B. bei der Gewinnung von Fördergeldern helfen.
- In jeder Ortschaft muss es die Möglichkeit geben, dass junge Menschen hier ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen können. Daher setzen wir uns für die verstärkte Ausweisung von Neubaugebieten und für eine Förderung der Nachnutzung bereits bestehender Bausubstanz ein.
- Sport ist ein wesentlicher Teil des Dorflebens. Daher müssen die Sportvereine der Ortschaften in der Lage sein, einen Regelbetrieb für den Breitensport ausrichten zu können. Hierzu werden wir gemeinsam mit den Vereinen Entwicklungspläne erarbeiten, um langfristige Planungssicherheit für die Stadt und die Vereine bei Investitionen zu erreichen.
- Das Rufbussystem ist ein wichtiges Instrument, um den ÖPNV bis in jeden Ort zu bringen. Wir setzen uns dafür ein, das System auch nach der Testphase fortzuführen und den Betrieb auf die Wochenenden auszuweiten. Zudem werden wir in den Ortschaften, durch Kooperation mit den Vereinen, Mitfahrbörsen einrichten, um den Menschen noch mehr flexible Mobilität zu ermöglichen.
- Wir werden zukünftig pro Ortschaft halbjährliche Bürgersprechstunden des Bürgermeisters und des Stadtrates einrichten. Zudem soll jede Ortschaft das Recht erhalten, bei Bedarf eine Bürgersprechstunde einzufordern.

#### Mit leistungsfähiger Wirtschaft in die Zukunft

Wir werden die Wirtschaftskraft unserer Betriebe in den Mittelpunkt der Stadtplanungen stellen. Unsere Stadt soll zu einem Ort werden, an dem sich innovative Unternehmen ansiedeln und gut bezahlte Arbeitsplätze schaffen. Wir wollen, dass Unternehmer hier ihre Geschäftsidee verwirklichen können, ob als Restaurant, Handwerksbetrieb oder Start-Up. Dafür muss die nötige Infrastruktur gegeben sein. Eine starke und zukunftsgerichtete Internetversorgung ist dafür eine der



Grundvoraussetzungen. Auch unsere heimische Landwirtschaft mit ihren vor- und nachgelagerten Betrieben wollen wir stärken, um diesen wichtigen Wirtschaftszweig für die kommenden Generationen zu erhalten. Wir werden unseren direkten Draht zu unseren Abgeordneten auf Landes-, Bundes- und Europaebene nutzen, da dort die Entscheidungen in der Landwirtschaftspolitik getroffen werden. Dazu zählen unter anderem Fragen der Infrastruktur und des Baurechts.

Genauso werden Gewerbeflächen benötigt. Hierbei setzen wir neben der Innenstadt und dem C-Port ganz bewusst auf Flächen in den Ortschaften, denn auch hier soll Wirtschaftskraft erhalten werden und entstehen. Unsere Stadt lebt von einer attraktiven und lebhaften Innenstadt. Mit der über ein Jahrzehnt geplanten Innenstadtsanierung sind wichtige Schritte umgesetzt worden. Nun muss ein Augenmerk darauf liegen, die Leerstände in der Innenstadt schnell zu beseitigen und neue Ausgehmöglichkeiten in Gastronomie und Kultureinrichtungen zu schaffen.

Schlussendlich ist Friesoythe auch ein Tourismusmagnet. Mit tollen Angeboten wie dem Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre, einem dichten Netzwerk an Radtouren oder der neuen Innenstadt: Friesoythe bietet viele tolle Erlebnisse. Dies gilt es zu fördern und auszubauen. Dazu zählt auch das Marketingkonzept der Eisenstadt, mit dem unsere Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden einen festen Anziehungspunkt für unsere Stadt haben. Dafür packen wir die folgenden Punkte an:

- Durch die Corona-Pandemie haben der Einzelhandel und die Gastronomie gelitten. Wir werden einen Corona-Fonds einrichten, wie es viele andere Kommunen bereits getan haben. Mit 250.000 Euro werden wir die betroffenen Unternehmen durch Aktivierungsmaßnahmen unterstützen – welche das genau sind, möchten wir dabei mit den betroffenen Unternehmen besprechen, denn diese wissen genau, welche Maßnahmen ihnen am besten helfen.
- Die kommunale Wirtschaftsförderung werden wir stärken: Ein enger Austausch mit den Unternehmen unserer Stadt ist nötig, um die Entwicklung der Wirtschaft voranzutreiben. Nur wer dauerhaft im direkten Gespräch mit den Firmen ist, kann verantwortungsvolle, vorausschauende Politik betreiben. Dabei ist Wirtschaftsförderung mehr als nur Flächenmanagement.
- Wir werden ein Gründerzentrum zur Ansiedlung innovativer Unternehmen einrichten. Langfristiges Wirtschaftswachstum kann nur durch Neugründungen und kluge Ideen gelingen. Im Kampf um die schlauesten Köpfe möchten wir durch ein eigenes Gründerzentrum Maßstäbe setzen, damit sich Unternehmer für Friesoythe als Standort entscheiden. Das Gründerzentrum soll dabei ein Anlaufpunkt für gründungswillige Personen werden und in der ersten Zeit ein Ort sein, in dem Ideen und Geschäftsprozesse erdacht werden können.
- Unsere Gewerbegebiete werden wir noch attraktiver als Standort für mittelständische Unternehmen mit hochwertigen Arbeitsplätzen gestalten.
- Wir befürworten eine weitere Ansiedlung von Industrieunternehmen am C-Port, der durch die Anbindung an zwei Bundesstraßen und eine Bundeswasserstraße ein verkehrsgünstiger Standort für Firmen ist.
- Wir bekennen uns klar zum Konzept der Eisenstadt, das ein überregionales Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt darstellt und Touristen anlockt. Mit diesem Konzept werden wir in Zukunft weitere Veranstaltungsformen umsetzen, um die Innenstadt zu beleben. In der Vergangenheit wurden einige



Ortschaften noch nicht genug in die Eisenstadt einbezogen. Hier werden wir mit den Ortschaften gemeinsam Aktionen entwickeln, um überall die Eisenstadt zu einem Erfolg zu führen.

## Eine saubere und umweltfreundliche Stadt für Alle

Friesoythe ist eine lebenswerte Stadt – mit all ihren schönen Ortsteilen. Wir alle leben gerne hier und setzen uns daher für unsere Heimat ein. Aber uns fällt wie vielen Bürgerinnen und Bürger auf, dass die Sauberkeit in der Stadt an vielen Ecken nachgelassen hat: Überfüllte Mülleimer am Wegrand, Graffitis im Stadtpark und Unkraut auf vielen Verkehrsinseln. Wir sind der Überzeugung: Unsere Stadt braucht eine Schönheitskur. Denn eine gepflegte Stadt ist auch ein Aushängeschild – für Bewohner, Touristen und Unternehmer gleichermaßen.

Eine saubere und umweltfreundliche Stadt für Alle bedeutet auch, dass wir den Umweltschutz noch stärker in den Blick nehmen müssen. Deshalb setzen wir uns für umweltschonende Bauweisen ein: Dachbegrünungen, Solaranlagen und eine möglichst sparsame Flächenversiegelung gehören genauso in dieses Konzept wie eine energetische Sanierung von städtischen Gebäuden und die Förderung regenerativer Energien. Ganz konkret heißt eine saubere und umweltfreundliche Stadt für Alle für uns:

- Die Sauberkeit der Stadt mit Parkanlagen und Wegbegrünung in allen Ortschaften muss stärker gesichert werden. Unsere Ordnungsbehörden müssen zudem so ausgestattet werden, dass sie Brennpunkte für Vandalismus stärker kontrollieren können. Zudem werden wir die Anzahl der Abfalleimer deutlich erhöhen.
- Wo immer es geht, werden wir auf Flächenversiegelung verzichten und stattdessen auf klimafreundliche Oberflächen setzen, die nicht versiegelt sind.
- Mit einer Fördersumme werden wir besondere Initiativen zum Energiesparen oder zum Erzeugen klimafreundlicher Energie belohnen.
- Die kommunalen Gebäude werden wir energetisch modernisieren und bei Neubauten, wo immer es geht, auf Dachbegrünung und ähnliche klimaschützende Maßnahmen setzen.
- Die Geruchsbelästigung in einigen Bereichen der Stadt hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Wir unterstützen beispielsweise den Wunsch aus der Kamper Bevölkerung, einen runden Tisch zur Bekämpfung der Geruchsentwicklung ins Leben zu rufen.

Bei neuen Windenergievorhaben präferieren wir die wirtschaftliche Bürgerbeteiligung an diesen Projekten, um einen Mehrwert für Friesoytherinnen und Friesoyther zu generieren und die Akzeptanz derartiger Projekte zu erhöhen.

## Jung und Alt in unserer Stadt

Friesoythe ist eine Familienstadt. Als naturnahe Kommune mit vielen kleinen Ortschaften und einem großen Freizeitangebot bietet unsere Heimat viele Möglichkeiten, wo Kinder behütet aufwachsen können. Kern unserer Politik ist, dass auch in der Zukunft junge Familien ihren Lebensmittelpunkt in Friesoythe haben können und hier bereit sind, das wunderbare Abenteuer Familie zu starten. Eine wegweisende Familienpolitik hört aber natürlich nicht bei den Jüngsten auf: Auch Schulkindern,



Jugendlichen und jungen Erwachsenen muss Friesoythe ein spannendes Angebot machen. Je besser gerade junge Erwachsene sich in Friesoythe entfalten können, umso geringer ist die Gefahr, dass sie uns für ihre Ausbildung, ihr Studium oder ihren Beruf endgültig verlassen.

Natürlich muss Friesoythe aber auch für unsere Senioren ein passendes Angebot machen. Dazu zählen mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und den Ortschaften wie auch die Einführung von Notrufwegweisern, wenn einmal schnelle Hilfe benötigt wird. Im Einzelnen sind unsere Ansätze für eine kluge Familienpolitik:

- Unsere Schulen haben es verdient, dass es eine langfristige Planung gibt. Daher bekennen wir uns zu unseren kleinen Grundschulen. Solange genügend Kinder an den Grundschulen angemeldet werden, werden wir die bestehenden Grundschulen erhalten. Eine Schulschließung darf eben nicht die Aufgabe der Politik sein. Wir werden nach transparenter Information die Elternentscheidung in den Vordergrund stellen.
- Corona hat uns gezeigt: Der Unterricht verändert sich. Darauf sind noch nicht alle Schulen ausreichend vorbereitet. Daher werden wir insbesondere die digitale Ausstattung unserer Schulen in den Vordergrund stellen, damit unsere Kleinen auf die digitale Welt von morgen vorbereitet werden können.
- Kinder sollen sich Austoben dürfen. Daher sprechen wir uns weiterhin für den Bau von städtischen Spielplätzen, auch als Multifunktionssportplätze, und die Sanierung von Bestandsspielplätzen aus. Wo Kinder in den Wohngebieten sind, soll auch gespielt werden können. Wir wollen darüber hinaus Projekte in den Ortschaften anstoßen, das Miteinander der Generationen zu stärken, z.B. über Mehrgenerationenparks.
- Der Alltag in den Familien hat sich verändert. Arbeitszeiten sind flexibler und oft nicht langfristig planbar. Daher werden wir flexible Öffnungszeiten der Kitas umsetzen. Zumindest eine Kita soll dabei jeweils zu späten Uhrzeiten geöffnet sein, damit Eltern unbesorgt ihrer Arbeit nachgehen können.
- Für Senioren werden wir mehr Sitzgelegenheiten an den Straßen und Wegen sowie Notrufwegweiser aufstellen, damit Hilfe schneller kommen kann als bisher.
- Wir setzen uns für den Bau eines Bewegungsbeckens am Aquaferrum ein und fordern eine zeitnahe Umsetzung.
- Jugendliche brauchen eine effektive Anlaufstelle, wo sie sich treffen und entfalten können: Wir wollen den Friesoyther Jugendtreff wieder zu einem echten Jugendtreff machen. Hier sollen die Jugendlichen mitentscheiden können, was in den Räumlichkeiten stattfindet. Dafür können wir uns zudem eine Ergänzung durch die ehrenamtliche Jugendpflege und die Einstellung eines Streetworkers vorstellen, um noch bessere Angebote für unsere Teenager zu schaffen.

## Sicher in Friesoythe

Wohlfühlen kann man sich nur, wenn man sich sicher fühlt. Die Sicherheit am Wohnort hat dabei viele Aspekte: Wo gehe ich hin, wenn ich krank bin? Wer hilft mir im Notfall? Was passiert bei einem Brand? Muss ich Angst haben, wenn ich alleine durch die Stadt gehe? Diese Sorgen treiben viele Menschen um und sind für uns ein wichtiger Aspekt unserer politischen Überzeugungen: Wir möchten ein sicheres Friesoythe. Ganz konkret heißt das:



- Die Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt sind ein enorm wichtiger Faktor: Sie gilt es jederzeit so auszustatten, dass sie für unsere Sicherheit sorgen können und attraktiv für Nachwuchskräfte sind.
- Die Gesundheitsversorgung vor Ort muss stabil bleiben: Um Nachwuchsmediziner nach Friesoythe zu holen, werden wir ein Stipendium auf den Weg bringen: Wer sich für die Niederlassung als Hausarzt in unserer Stadt entscheidet, soll im Punktesystem der Bauplatzvergabe stärker berücksichtigt werden und bei der Einrichtung der Praxis finanzielle Unterstützung erhalten. Unser Friesoyther Krankenhaus müssen wir erhalten und daher in einem engen Austausch mit der Leitung bleiben, um mögliche weitere Potenziale zur Profilierung des Standortes schnell zu erkennen und umzusetzen.
- Sichere Rad- und Fußwege sind eine zwingende Voraussetzung für ein funktionierendes Verkehrsnetz. Daher werden wir die Sanierung und den Neubau der stadteigenen Wege weiter vorantreiben. Des Weiteren unterstützen wir den Bau eines Radschnellweges von Friesoythe nach Cloppenburg sowie den Radwegebau im Rahmen der Förderprogramme Friesoythe-Süd und der Kanaldörfer.
- Viele Friesoyther fühlen sich von der zunehmenden Anzahl an Randalierern, Autorasern und ähnlichen Gruppen gestört. Wir setzen uns dafür ein, dass die Ordnungsbehörden ihre Präsenz an den Brennpunkten deutlich erhöhen können. Wir werden gegen Vandalismus und Ruhestörung entschlossen vorgehen.

## **Miteinander reden. Miteinander gestalten.**

Politik lebt von Diskussion, Gesprächen und Kompromissen. Insbesondere braucht eine gute Politik für unsere Stadt Friesoythe eine vertrauensvolle Basis zwischen Verwaltung und Ratsmitgliedern. Diese Basis sollte von gegenseitigem Respekt, Transparenz und einer offenen Kommunikationskultur geprägt sein. Nur so können wir die Zukunft unserer Stadt zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger gestalten. Politische Beratung und Diskussion in einem ehrlichen Austausch für das gemeinsame Ziel – das muss der Anspruch aller Beteiligten sein. Daher sind wir der Überzeugung:

- Alle Ratsmitglieder brauchen zeitnah und innerhalb der festgelegten Fristen alle Informationen, um eine sachlich fundierte Entscheidung treffen zu können. Hierzu müssen klare und verbindliche Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Rat getroffen werden.
- Damit miteinander gestaltet werden kann, braucht es von allen Beteiligten den Willen zu Kompromissen, denn trotz inhaltlicher Differenzen muss es stets um die Sache gehen. Daher treffen wir alle Entscheidungen im Rat nach gründlicher Abwägung aller Argumente. Dabei spielt es keine Rolle, wer eine Idee oder einen Vorschlag eingebracht hat. Wir entscheiden uns für die besten Lösungen - auch wenn sie von anderen initiiert wurden.
- Das direkte Gespräch mit den Vertretern der vielfältigen Interessengruppen unserer Stadt ist ein wichtiges Werkzeug, um zu erfahren, wo der Schuh drückt. Daher werden wir im Stadtrat eine Vereinssprechstunde einführen. Dies werden regelmäßige Treffen der Ratsvertreter und der Verwaltungsspitze mit Vereinsvertretern aus dem gesamten Stadtgebiet sein. Denn Vereine sind nicht nur Anlaufstelle für das Leben vor Ort, sie sind auch wichtiger Ideengeber, wie unsere Heimat in Zukunft noch attraktiver, schöner und lebenswerter werden kann.